



SYMPOSIUM GLOBAL SOCIAL RESPONSIBILITY | PROGRAMM

Zivilgesellschaftliches Engagement in Bewegung
Entstehungsräume · Spannungsfelder · Visionen

NOVEMBER 12 – 13, 2019 | MCI Management Center Innsbruck

Das Symposium wird gemeinsam organisiert von
MCI Department Soziale Arbeit
MCI Department Nonprofit, Sozial- & Gesundheitsmanagement

SYMPOSIUM GLOBAL SOCIAL RESPONSIBILITY

Zivilgesellschaftliches Engagement in Bewegung

Entstehungsräume · Spannungsfelder · Visionen

Bitte registrieren Sie sich bis
04. November 2019:
www.mci.edu/globalsymposium

Eingeladene Referentinnen & Referenten aus internationalen Organisationen, Wissenschaft und Öffentlichkeit diskutieren aus verschiedenen Perspektiven.

Dienstag, 12. November 2019

09:00 – 09:30

BEGRÜSSUNG

Moderator: Andreas Exenberger, Universität Innsbruck

09:30 – 10:15

KEYNOTE | ZIVILGESELLSCHAFT IM WANDEL: ENTWICKLUNGEN, AMBIVALENZEN, HERAUSFORDERUNGEN

Edgar Grande, Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung des WZB

10:15– 10:45

PAUSE

10:45 – 11:30

KEYNOTE | ZIVILGESELLSCHAFT IN EUROPA: DER VERLUST VON GEWISSEIT

Anton Pelinka, Universität Innsbruck

11:30 – 12:15

MENSCHENRECHTS-NGOS ALS ZIVILGESELLSCHAFTLICHE AKTEUR_INNEN IN ZEITEN DES POPULISMUS

Alexander Pollak, SOS Mitmensch

12:15 – 12:30

SUM-UP

Moderation

12:30 – 14:00

MITTAGSPAUSE

14:00 – 17:00

WORKSHOPS

A

DIGITALE MEDIEN, POPULISMUS & EXTREMISMUS

Raffael Heiss, Management Center Innsbruck

B

MEIN HASHTAG, DEINE HEADLINE

Maria Sterkl, Der Standard

C

KONKURRENT EHRENAMT – VOM NUTZEN UND SCHADEN UNBEZAHLTEN ENGAGEMENTS

Hans Sterr, ver.di Bayern

D

RECHTE INITIATIVEN – (K)EIN UMGANG FÜR SOZIALE ARBEIT?

Eva Grigori, FH St. Pölten

E

CARE REVOLUTION – WENN PRIVATES (WIEDER) POLITISCH WIRD

Eva Fleischer, Management Center Innsbruck

F

LOKALE DEMOKRATIE UND BÜRGERBETEILIGUNG: MITREDEN & MITGESTALTEN

Ruth Buchauer, U1coop / partizipation.tirol

Michael Lederer, Büro für Zukunftsfragen, Amt der Vorarlberger Landesregierung

17:00 – 17:30

SUM-UP

Moderation

17:30

GET-TOGETHER

Mittwoch, 13. November 2019

09:00 – 09:15

BEGRÜSSUNG

Moderation

09:15 – 10:00

KEYNOTE | DIE KRISE DER DEMOKRATIE UND DIE ZIVILGESELLSCHAFT

Ruth Simsa, Wirtschaftsuniversität Wien

10:00 – 10:30

PAUSE

10:30 – 12:00

FISHBOWL DISCUSSION ZIVILGESELLSCHAFT DER ZUKUNFT – PERSPEKTIVEN & VISIONEN

12:00 – 12:30

ABSCHLUSS

Belachew Gebrewold, Siegfried Walch, Management Center Innsbruck

ABSTRACTS: KEYNOTE LECTURES

ZIVILGESELLSCHAFT IM WANDEL: ENTWICKLUNGEN, AMBIVALENZEN, HERAUSFORDERUNGEN

Edgar Grande, Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung des WZB

Die Zivilgesellschaft bildet den Zement der Gesellschaft. Allerdings mehren sich die Hinweise, dass dieser Zement neu gemischt wird, dass sich Zivilgesellschaft wandelt. Der Vortrag beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit neueren Entwicklungen im Bereich der Zivilgesellschaft (u.a. den Wandel von Engagementformen), ihren ambivalenten Folgen für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft steht.

ZIVILGESELLSCHAFT IN EUROPA: DER VERLUST VON GEWISSHEIT

Anton Pelinka, Universität Innsbruck

Die Gesellschaften in Europa waren lange Zeit durch relativ stabile Konfliktlinien strukturiert - wie Religion, Klasse, Ethnizität. Der gesellschaftliche Wandel hat deren Bedeutung verringert: Die Folgen sind wachsende politische Unberechenbarkeit, wie an verschiedenen Beispielen (Vereinigtes Königreich, Frankreich, Italien, Polen, Österreich u.a.) aufgezeigt werden kann. Neue Konfliktlinien zeichnen sich ab, etwa zwischen „Somewheres“ (Heimatverbundene, tendenziell nationalistisch orientiert) und „Nowheres“ (Kosmopolitinnen und Kosmopoliten). Die Auseinandersetzung um die Weiterentwicklung der Europäischen Union betrifft deshalb eine (die?) entscheidende Frage der europäischen Zukunft.

MENSCHENRECHTS-NGOS ALS ZIVILGESELLSCHAFTLICHE AKTEUR_INNEN IN ZEITEN DES POPULISMUS

Alexander Pollak, SOS Mensch

Welche Rolle haben Menschenrechts-NGOs in unserer Demokratie? Welchen Einfluss haben sie auf politische Entscheidungen? Wie beeinflussen Sie den Alltag von Menschen? Und wie verändert sich ihr Aktionsradius in Zeiten zunehmenden politischen Populismus? SOS Mitmensch ist eine von mehreren etablierten Menschenrechtsorganisationen in Österreich. Der Vortrag nähert sich ausgehend von der Menschenrechtsarbeit von SOS Mitmensch den aufgeworfenen Fragen an. Dazu sollen die strukturellen Bedingungen, unter denen Menschenrechts-NGOs in Österreich arbeiten, beleuchtet und Beispiele für konkretes praktisches Handeln von NGOs diskutiert werden.

DIE KRISE DER DEMOKRATIE UND DIE ZIVILGESELLSCHAFT

Ruth Simsa, Wirtschaftsuniversität Wien

Der Vortrag präsentiert die empirischen Ergebnisse zu Veränderungen der Rahmenbedingungen von Zivilgesellschaft in Österreich und stellt diese in Zusammenhang mit demokratiepolitischen Fragen. Ergebnisse des Civil Society Index – Update zeigen ein Muster, welches den aus der Literatur bekannten Prozessen der Entstehung autoritär agierender Regierungen weitgehend entspricht. Unter der türkis-blauen Regierung hat sich das allgemeine politische Klima in Bezug auf die Zivilgesellschaft, deren Möglichkeit der politischen Partizipation, und hinsichtlich Strukturen der öffentlichen Finanzierung zivilgesellschaftlicher Organisationen geändert.

ABSTRACTS: WORKSHOPS

DIGITALE MEDIEN, POPULISMUS & EXTREMISMUS

Raffael Heiss, Management Center Innsbruck

Digitale Medien haben die gesellschaftliche Informationsdiffusion in den letzten Jahren radikal verändert und neue Räume für die politische Mitgestaltung geschaffen. Gleichzeitig gewannen populistische und extremistische Bewegungen in diesem Zeitraum an Popularität. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen diesen beiden Phänomenen? Welche neuen technischen Möglichkeiten bieten digitale Medien populistischen und extremistischen Gruppierungen? Und wie lassen sich die Begriffe Populismus und Extremismus konzeptionell unterscheiden? Diesen Fragen wird im Workshop anhand von wissenschaftlichen Studien, Case Studies und gemeinsamen Diskussionen nachgegangen.

MEIN HASHTAG, DEINE HEADLINE

Maria Sterkl, Der Standard

Die Medienlandschaft ist nicht dieselbe wie vor dreißig Jahren. Das birgt Chancen, aber auch Herausforderungen für die Zivilgesellschaft. Einerseits wird es schwieriger, sich in einer immer schneller wechselnden Abfolge von Breaking News zu orientieren. Andererseits können heute grundsätzlich alle Smartphone-User zu Gestaltern und Gestalterinnen am Medienmarkt werden und neue Kanäle für die eigene Kommunikation und für die Vernetzung mit anderen zivilgesellschaftlichen Kräften zu nutzen. In dem Workshop soll diskutiert werden, welche neuen Möglichkeiten sich hier auftun – und welche Rolle die klassischen Medien dabei spielen können.

KONKURRENT EHRENAMT – VOM NUTZEN UND SCHADEN UNBEZAHLTEN ENGAGEMENTS

Hans Sterr, ver.di Bayern

Ehrenamtlichkeit ist eine Stütze bürgerlicher Gesellschaften. Aber der Missbrauch des Engagements als Ersatz für nicht eingesetzte bzw. eingesparte Arbeitskräfte lässt die Ehrenamtlichkeit zum Konkurrenten für Erwerbsarbeit werden. Manche Geschäftsmodelle kalkulieren sogar mit dem gemischten Einsatz aus Haupt- und Ehrenamt – sie fördern so Dumpinglöhne und führen in die Grauzone prekärer Arbeitsverhältnisse. Zugleich nutzen Arbeitgeber die soziale Grundhaltung ihrer Beschäftigten aus: Überstunden und nicht angemessene Bezahlung werden zum festen Bestandteil des Jobs, bis hin zur Selbstausbeutung. Und auch der Staat wälzt an manchen Stellen Pflichtaufgaben an die Ehrenamtlichkeit ab.

RECHTE INITIATIVEN – (K)EIN UMGANG FÜR SOZIALE ARBEIT?

Eva Grigori, FH St. Pölten

„Hilfe für die Unsrigen“, „Österreicher zuerst!“, „Jugend ohne Migrationshintergrund“ – hinter solchen Formulierungen verstecken sich mitunter AkteurInnen der extremen Rechten, die niederschwellige Unterstützung in sozialen Fragen in ihrer Gemeinde anbieten oder einfache Antworten auf akute gesellschaftliche Problemstellungen bieten. Nicht selten positionieren solche Initiativen sich dabei auch offensiv gegen Angebote professioneller Sozialer Arbeit und gewinnen durch eine Modernisierung ihrer Sprache und ihres Auftretens enorm an Attraktivität für Jung und Alt. Im Workshop werden aktuelle Beispiele rechter Aktivitäten diskutiert. Auf Basis dessen werden Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit im Umgang mit ebendiesen erarbeitet – sei es als Klientel oder als Teil des Sozialraums.

CARE REVOLUTION – WENN PRIVATES (WIEDER) POLITISCH WIRD

Eva Fleischer, Management Center Innsbruck

Seit Beginn der 2010er Jahre sind Initiativen entstanden, die die unbezahlte und bezahlte Sorgearbeit bzw. Care-Arbeit insbesondere von Frauen ins Zentrum einer gesellschaftskritischen Analyse setzen und über unterschiedliche aktionistische Formate (Streiks, Demonstrationen, künstlerische Aktionen, Volksbegehren) gesellschaftspolitisch tätig sind. Zentral ist, dass unterschiedliche Perspektiven (z.B. private Sorgearbeit, bezahlte Sorgearbeit im Gesundheits- und Sozialbereich, freiwilliges Engagement, aber auch Transnationale Sorgearbeit durch 24-h-Betreuung) zusammengeführt werden. In dem Workshop werden verschiedene Initiativen vorgestellt, die das Thema Care politisch aufgreifen (Care Revolution, Care.Macht.Mehr, Frauenstreik Schweiz, Frauenvolksbegehren Österreich). Dabei werden die unterschiedlichen Zugänge und Strategien diskutiert.

LOKALE DEMOKRATIE UND BÜRGERBETEILIGUNG: MITREDEN UND MITGESTALTEN

Ruth Buchauer, U1coop / partizipation.tirol

Michael Lederer, Büro für Zukunftsfragen, Amt der Vorarlberger Landesregierung

Der erste Hype um Bürgerbeteiligung ist verfliegen. Trotzdem: Bürgerbeteiligung macht Sinn und ist ein wichtiger Bestandteil lokaler Demokratie! Warum? Und wie kann sie gelingen? In diesem interaktiven Workshop möchten wir mit euch Hintergründe und Praxiserfahrungen zur Bürgerbeteiligung und lokaler Demokratie in Tirol und Vorarlberg diskutieren. Dabei werden wir von unseren konkreten Erfahrungen berichten, sie mit theoretischen Ansätzen verbinden und kritisch beleuchten. Und dann werden wir mit euch einen „Mini-Bürgerrat“ durchführen: Mitmachen ist auch bei unserem Workshop angesagt! Wir freuen uns auf eure Beteiligung!

Das Symposium wird als GREEN EVENT TIROL geplant. GREEN EVENTS TIROL ist eine Initiative von Klimabündnis Tirol und Umwelt Verein Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Veranstaltungskultur. Aus diesem Grund verzichten wir auf unnötige und nicht ökologische Produkte wie Programmflyer oder Werbematerialien.

Wir bitten um möglichst umweltfreundliche Anreise und nach Möglichkeit um Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittelinfrastruktur vor Ort:

Innsbruck: www.ivb.at / stadtrad.ivb.at; Tirol: www.vvt.at; Österreich: www.oebb.at

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte gerne an office-nsgm@mci.edu

MCI MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK
DIE UNTERNEHMERISCHE HOCHSCHULE®
6020 Innsbruck / Austria, Universitätsstraße 15
+43 512 2070, office@mci.edu, www.mci.edu



TRÄGER | PATRONS



FÖRDERER | SPONSORS



BETEILIGUNGEN | SUBSIDIARIES



SYMPOSIUM SUPPORTERS AND SPONSORS

